



# Schwerpunkt KMU IE-Fachtagung in der Schweiz

Ferdinand Nadig, Präsident der Schweizerischen MTM-Vereinigung



Die diesjährige schweizerische Tagung für Industrial Engineers und MTM-Praktiker fand 2011 in Altstätten, einer Kleinstadt im St. Gallener Rheintal, statt. Diesmal in Kooperation mit der Österreichischen MTM Vereinigung und dem Schweizerischen Verband für Fertigungstechnik und Betriebsorganisation SVBF. Zielgruppen waren neben MTM-Anwendern Produktionsleiter, Arbeitsvorbereiter und Produktionsplaner. Rund 35 Teilnehmer fanden den Weg zur EgoKiefer AG, dem schweizweit größten Hersteller von hochwertigen Fenstern für den Hausbau. Dass die Tagung direkt in einem Industriebetrieb durchgeführt wurde, gab der Veranstaltung ihren besonderen Reiz.

Der Vormittag war der Vorstellung und einem ausführlichen, fachlich gut geführten Betriebsrundgang der EgoKiefer AG gewidmet.

Hier werden industriell gefertigte, hochqualitative Produkte aus Holz, Kunststoff und Aluminium massgeschneidert nach Kundenwunsch hergestellt. Mit rund 1.000 Mitarbeitern, über 600 davon in Altstätten, wurde in 2010 ein Auftragseingang von 100 Mio. Schweizer Franken realisiert. Abnehmer sind Generalunternehmer, Architekten und private Bauherren. Die Herstellung mit einer durchschnittlichen Losgröße von drei Fenstern erfolgt auf modernsten Anlagen, wobei höchste Flexibilität bezüglich der Abläufe, Prozesse und Auslieferungen gefordert ist. Von **Edmund Gruber**, Leiter Personal und Mitglied der Geschäftsleitung, erfuhren die Teilnehmer außerdem, dass der Mitarbeiterstand stabil ist und sich durch eine hohe Firmentreue auszeichnet. Am Nachmittag folgten die Fachvorträge. Hier konnte **Peter**

„Basis für die Kalkulation, die separat für jeden Auftrag erfolgt, bilden die MTM-MEK-Daten, die mit einer speziell angepassten Software auch für die Prämienentlohnung genutzt werden und eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern haben.“

Peter Seitz, Leiter der Kalkulation bei EgoKiefer AG

Seitz, Leiter der Kalkulation bei EgoKiefer und Mitorganisator der Veranstaltung, die Vorgehensweise bei der Kalkulation, die separat für jeden Auftrag erfolgt, im Detail vorstellen. Basis hierfür bilden die MTM-MEK-Daten, die mit einer speziell angepassten Software auch für die Prämienentlohnung genutzt werden und eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern haben.

Ass. Prof. **Peter Kuhlmann** stellte die besondere Situation der Industrial Engineers in KMUs vor. Zurzeit arbeitet er an der TU Dortmund an einer wissenschaftlichen Arbeit zu diesem Thema, in dem Wertstromdesign und MTM eine zentrale Rolle spielen. Seine Ausführungen enthielten viele Hinweise und Anregungen für die Teilnehmer zur Nutzung im eigenen betrieblichen Umfeld.

Das abschließende Referat des Präsidenten des Arbeitgeberverbandes St. Galler Rheintal, **René Wuffli**, zeigte die wirtschaftliche Situation der prosperierenden Region auf. Bekannte, größere Unternehmen auf beiden Seiten des Rhein liegen in kurzen Distanzen zueinander, was viele Geschäftsbeziehungen und auch die Aspekte der Logistik vereinfachen. Die Beschäftigung in einem landschaftlich attraktiven Gebiet ist ein Standortfaktor, der sich sehr positiv auswirkt. Abwanderung in andere Landesgegenden ist nach seiner Aussage kein Thema, die Mitarbeitenden „bleiben der Scholle langjährig treu“.

**Fazit:** In Summe war es eine gut gelungene Tagung, die neben vielen Anregungen für den eigenen Unternehmensalltag auch den Wunsch nach mehr Informationen bezüglich MTM und seinen Anwendungsmöglichkeiten aufkommen ließ. Daneben war die Wahl des Tagungsortes in einem erfolgreichen Unternehmen in einer Randregion der Schweiz von besonderem Interesse.